



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit, Sport
und Konsumentenschutz
HARALD Ettl

II-2944 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1031 Wien, Radetzkystr. 2
Tel. (0222) 711 58,0

15. Juli 1991

GZ. 20.004/7-I/D/14a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1145. IAB

1991 -07- 16

ZU 11081J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haller, Motter, Mag. Fischl haben am 15. Mai 1991 unter der Nr. 1108/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gesundheitsinformation gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Druckwerke mit Gesundheitsinformationen stellt das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz der Bevölkerung zur Verfügung?
2. Wo sind diese Druckwerke erhältlich?
3. Bei welchen Druckwerken mit Gesundheitsinformationen hat das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz das Zustandekommen finanziell unterstützt?
4. Wo sind diese Druckwerke für die Bevölkerung erhältlich?
5. Welche sonstigen Medienerzeugnisse (Filme, Dias usw.) mit Gesundheitsinformationen stehen der Bevölkerung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz zur Verfügung?
6. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die von der Bevölkerung mit Zweidrittelmehrheit als ungenügend empfundene Gesundheitsinformation nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch zu verbessern?"

-2-

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz stellt folgende Druckwerke (Broschüren, Folder etc.) mit Gesundheitsinformationen der Bevölkerung zur Verfügung:

- "AIDS geht auch Dich an" für Jugendliche
- "AIDS Ratgeber für alle"
- "AIDS- Information" für Krankenpflege- und Laborpersonal
- "Wenn einer eine Reise tut..."
- "Drogen, Sucht und Therapie"
- "Drogen, Sucht und Eltern"
- "Droge Alkohol"
- "Alkohol im Verkehr"
- "Die Stille Sucht"
- "Gesunde Ernährung für Leistung und Sport"
- "Gesunde Wirbelsäule"
- "Stillen - Ein guter Beginn" (Information für Mütter und Väter)
- "Stillen - Ein guter Beginn" (Information für Ärzte, Hebammen und Krankenpflegepersonal)
- "Mein Baby kommt" MKP-Begleitbroschüre
- "Impfen - wer, wann, warum? (das Manuskript zu dieser Broschüre wurde auch in die türkische, serbokroatische und rumänische Sprache übersetzt)
- "Damit Ihr schönster Urlaub nicht der letzte ist"
- "Was man über Tollwut wissen sollte"
- "Sie haben Recht" (Patientenbroschüre)
- "Die Unterbringung psychisch Kranker" (2 Broschüren)

-3-

"Strahlenalarm: Was tun?"

"Merkblatt für Küchenbetriebe zur Vermeidung des Auftretens von Lebensmittelvergiftungen"

"Merkblatt über Salmonellen"

Die genannten Druckwerke, für die das Ressort die Kosten trägt, sind beim Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz (bei den jeweiligen Fachabteilungen und dem Bürgerservice Konsumentenschutz) erhältlich und werden neben kostenlosem Versand an Einzelpersonen auch in größerer Stückzahl den Ämtern der Landesregierungen zur Verteilung in deren Bereich zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird das Informationsmaterial auch anderen Stellen, wie z.B. BMUK (zur Verteilung an Schüler und Lehrer), BMLV (für Grundwehrdiener), BMJ (für Strafgefangene und Justizwachebeamte), Österr. Ärztekammer, Österr. Apothekerkammer, Österr. Reisebüroverband, Verein Österr. AIDS-Hilfe, Tollwutberatungs- und Impfstellen, angeboten und entsprechend den Anforderungen übermittelt.

Weiters hat der Verein Österr. AIDS-Hilfe unter Verwendung von Förderungsmitteln des Ministeriums eine Vielzahl von AIDS-Informationsmaterial vor allem für spezielle Zielgruppen (Prostituierte und deren Kunden, Homosexuelle, IV-Drogenabhängige) aufgelegt, das direkt beim genannten Verein kostenlos angefordert werden kann.

Ferner werden seitens des Ressorts noch eine Reihe von periodischen zielgruppenorientierten Fachinformationen, wie etwa der jährliche Bericht über das Gesundheitswesen in Österreich, der Veterinärjahresbericht, die Mitteilungen der Österr. Sanitätsverwaltung, die Publikationsreihe "Beiträge - Lebensmittelangelegenheiten, Veterinärwesen, Strahlenschutz"

-4-

das WIR-Jahrbuch herausgegeben oder deren Herausgabe durch Bereitstellung finanzieller Mittel bzw. durch redaktionelle Mitarbeit unterstützt.

Ressortpublikationen, die für bestimmte in- und ausländische Expertengruppen in sehr begrenzter Auflage herausgegeben und zum Teil kostenpflichtig abgegeben werden, sind in der Anfragebeantwortung nicht berücksichtigt. Dazu gehören unter anderem die Veröffentlichungen, die aus Projekten der Weltgesundheitsorganisation resultieren.

Zu Frage 5:

Das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz stellt im Wege einer Filmverleihfirma folgende Filme bzw. Videokassetten kostenlos zur Verfügung:

"Aufklärungsfilm über AIDS"

"Bedrohung Droge"

"Das Netz"

"Guten Appetit"

"Mein Baby, ein ernstzunehmender Mensch"

"Pulsschlag des Lebens"

"Haltung 1" und "Haltung 2"

"Eltern-Kind-Tagebuch" (12 teilige Filmserie)

"Achtung Maul- und Klauenseuche"

"Desinfektion Stall eine Notwendigkeit"

"Hygiene bei der Rinder- und Schweineschlachtung"

"Vorsicht Tollwut"

-5-

Zu Frage 6:

Eine umfassende Gesundheitsinformation der Bevölkerung ist mir ein wichtiges gesundheitspolitisches Anliegen. In diesem Sinne hat auch der Fonds "Gesundes Österreich" unter meinem Vorsitz folgende Informationsmaterialien herausgegeben:

Schwerpunkt 1989: "Krebsjahr" in Zusammenarbeit mit der
österreich. Krebshilfe

- * Folder: "Es ist Zeit sich über Vorsorgemaßnahmen zu informieren", "Es ist Zeit ...", "Wie man sich gesund ernährt", "32 Rezepte", "Blasenkrebs", "Blutkrebs", "Eierstockkrebs", "Hodenkrebs", "Kehlkopfkrebs", "Nierenkrebs".
- * Leitfaden "Was man gegen Krebs tun kann".
- * Poster: "Magen/Darm", "Lunge", "Haut", "Angst"
- * Schulmappe "Es ist Zeit, über Krebs zu lernen"

Schwerpunkt 1990: "Herzjahr, mach es für Dein Herz"

- * Schlaganfallfibel
- * Folder: "Herzinfarkt", "Schlaganfall", "Cholesterin", "Bluthochdruck", "Rauchen", "Streß", "Bewegung", "Ernährung", "Auswärts Essen", "Literaturhinweise".

Diese Informationsmaterialien sind beim Fondsbüro im Ministerium kostenlos erhältlich.

Das bisherige Konzept, inhaltlich gesicherte Informationen in Form von Broschüren und audiovisuellen Medien zu vervollständigen und möglichst breit zu streuen, soll in Hinkunft durch einen speziell zielgruppenorientierten Ansatz (Schüler, Bevölkerung im ländlichen Raum) ergänzt werden.

-6-

Dabei ist beabsichtigt, nicht nur Druckschriften zur Informationsvermittlung einzusetzen, sondern den medialen Zugang durch die Ebene der personalen Kommunikation (Abhaltung von Seminaren, Veranstaltungen etc.) zu ergänzen.

Bei der derzeit in Planung befindlichen AIDS-Informationskampagne wird in einer Vorerhebung geprüft werden, welche Informationsarten und Informationsquellen von der Bevölkerung am besten angenommen werden.

Als innerorganisatorische Maßnahme habe ich in der Geschäftseinteilung meines Ressorts vom 1. Juli 1991 eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet.

Darüber hinaus ist für das Jahr 1991 der Aufbau eines Bürgerdienstes für das gesamte Ressort in Aussicht genommen, der eine koordinierte und effiziente Information und Hilfestellung bei Anfragen und Beschwerden ermöglichen soll.